

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Trägerlohn. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 8 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere über Nachschlag u. w. laut aufliegender Anzeigenpreisliste & Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeindebehörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.
Hauptredaktion: Georg Kühle, Ottendorf-Okrilla — Vertreter: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla
Postfachkonto: Leipzig 29148. Druck und Verlag: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 133.

Nummer 7 Februar: 231 Dienstag, den 18. Januar 1938 Nr. XII, 265 37. Jahrgang

Fruchtquell der Entwicklung

Lehren unserer Zeit auf einer Arbeitstagung für deutsche Geschichte

Ueberaus auffällig über die bedrohliche Lage, in der sich die abendländische Welt durch den Völkertod befindet, wurde eine Arbeitstagung für deutsche Geschichte des Kreises Leipzig der NSDAP.

Prof. Dr. Krampf, Dresden, verwies auf die Bedeutung der Frage, wie das sterbende Abendland gerettet werden kann. Auch das deutsche Volk ist in Wahrheit ein sterbendes Volk; es kann jedoch gerettet werden, wenn es den Willen dazu hat und den Mut aufbringt, den Gefahren ins Auge zu sehen und ihnen zu begegnen.

Der Rassengedanke ist das Zentrum der nationalsozialistischen Weltanschauung. Unser Volk und unsere Kultur verdanken ihren Ursprung der Kraft der nordischen Rasse. Der Völkertod beginnt jetzt die letzten Reserven der nordischen Rasse tödlich anzugreifen. Die rassistische Welt des Geburtenrückganges macht uns außerordentlich viel zu schaffen. Der Rassengedanke des Nationalsozialismus gewinnt so eine weltgeschichtliche Bedeutung, denn von dem, was sich jetzt in Deutschland abspielt, wird das Schicksal Europas und das Schicksal der Welt abhängen.

Nach zahlreichen Vorträgen behandelte Pp. Veiter in einer großen Schlussanrede die Frage: Volkstümlichkeit als angewandte Geschichte, und betonte dabei, daß der Nationalsozialismus Geschichte anwendet, indem er die inneren Kräfte des Volkes fördert. Dabei hat auch die Partei eine Wohltatsaufgabe zu erfüllen: sie hat im deutschen Menschen den Willen zum Kampf wie ein heiliges Vermächtnis von Generation zu Generation weiterzugeben. Die uralte deutsche Sehnsucht nach einem abgeschlossenen Lebensraum unserer Nation bedeutet keine internationale Bedrohung, sondern den bleibenden Anspruch unseres Volkes auf seinen Lebensraum und auf die von uns durch willkürliche Grenzen losgerissenen Brüder. Nicht Eroberungsgelüste verbergen sich darunter sondern die Ueberzeugung, daß die Nation der Fruchtquell aller geschichtlichen Entwürfe bleiben wird. Ein Volk zu sein, das ist die Religion unserer Zeit. Die Stabilität des Staates ist abhängig von dem Bestand einer wahren Volksgemeinschaft.

Die 300 000 ist erreicht

Tagung der Erzieher in Schwarzenberg — Abschluß der 33. Kulturtagung

Am Montag hat die Feterohnd-Schau den 300 000. Besucher gezählt. Das Ergebnis ist um so bemerkenswerter, als der Fremdenzufluß in der letzten Woche immer stärker geworden ist, so daß nun ein täglicher Durchschnittsbefuch erzielt wird, der über den anfänglichen Zahlen liegt.

Die Reihe der in Schwarzenberg veranstalteten Tagungen wurde vermehrt durch ein Treffen der Kreisamtsleiter des NSDAP, die hier in Anwesenheit von Gauamtsleiter Göpfert sich über Fragen der Heimat- und Volkstumspflege aussprachen, Fragen, die ja die Erzieherchaft zu besonderer Mitarbeit verpflichten. Bei dieser Gelegenheit erfuhr man auch, in welchem großem Umfang die Jugend in die „Feterohnd“-Schau geführt worden ist. Wie der Vorsitzende des Heimatwerkes Sachsen und Leiter der Feterohnd-Schau, P. E. Krauß, mitteilte, wurden

mehr als 150 000 Schulkinder in Sonderzügen und Sonderomnibussen nach Schwarzenberg geleitet.

durch die Ausstellung geführt und größtenteils verpflegt. Das sei eine organisatorische Leistung, die in der Geschichte des deutschen Schulwesens wohl einzig dastehende.

Am Schluß der Tagung wurde Gauamtsleiter Göpfert im Namen der erzgebirgischen Feterohnd-Schützer eine Figur des ersten Staatspreisträgers Hänel, Lauter, überreicht.

Die Hitler-Jugend-Tagung für bildende Kunst und Werkarbeit in Schwarzenberg fand ihren Abschluß, nachdem in lebhafter Aussprache mit dem Gauobmann der Schöner, Hoff, und dem Schöpfer der „Feterohnd“-Schau, P. E. Krauß, die Gesichtspunkte für die Werkarbeit der NS. hergestellt worden waren. Wie Gauamtsleiter Darmann, der Referent für bildende Kunst in der Reichsjugendführung, und der zuständige Referent in Sachen zusammenfassend feststellte, bestehe die Aufgabe der NS. weniger darin, technische Fertigkeiten zu entwickeln, als ein Gefühl für den Werkstoff zu wecken und eine organische Verbindung von Kunst und Handwerk anzubahnen. Nach Ausführungen der Kulturabteilungsleiterin des Oberlandes Sachsen verabschiedete Untergruppenführer Menge die Referenten des NSDAP und die Referenten der NSJ, die nun die praktischen Erhebungen des „Feterohnd“ in die Einzelheiten tragen werden.

Stojadinowitsch beim Führer

Zu Ehren des jugoslawischen Ministerpräsidenten Stojadinowitsch fand beim Führer und Reichkanzler eine Abendstunde statt, an der außer Erzengel Stojadinowitsch und seiner Frau Gemahlin die Herren der Begleitung des Ministerpräsidenten und der jugoslawischen Gesandtschaft mit ihren Damen sowie die Reichsminister, Reichsleiter, Vertreter der Wehrmacht, des Staates, der Partei und der deutschen Wirtschaft teilnahmen.

Eine Stilschule der Polizei

Einweihung durch General Daluge

Am Oberloch wurde die erste Stilschule der Polizei des Reiches durch den Chef der Ordnungspolizei, Gruppenführer General der Polizei Daluge, in Vertretung des Reichsführers SS und des Chefs der deutschen Polizei ihrer Bestimmung übergeben.

General Daluge bezeichnete diese erste Polizeischule am Oberloch als eine der Stätten, an denen die Polizeioffiziere und Männer durch den Einsatz zu Härte gegen sich selbst und zu einer Kameradschaft erzogen werden, in der es keinen Unterschied des Dienstgrades gebe. Im Arbeitsprogramm der körperlichen Schulung der deutschen Polizei nehme der Einsatz, der in großen Teilen des Reiches die Voraussetzung zur Ausübung des Dienstes bildet, immer größeren Raum ein.

Die Stilschule wird zunächst Trainingslager der Stimmwachen aus allen Gauen des Reiches sein, die im Februar zum Weitaufmarsch um die Würde des Polizeistandweises antreten werden.

Reichsminister Dr. Frick sandte an den Chef der Ordnungspolizei anlässlich der Einweihung der Polizeischule am Oberloch ein Telegramm.

Keine Begegnung Schulnigg—Hodza

Die kürzlich in ausländischen Blättern veröffentlichte Nachricht, Bundeskanzler Dr. Schulnigg habe in der Zeit zwischen dem 7. und 9. Januar am Semmering eine Begegnung mit Ministerpräsident Dr. Hodza gehabt, ist, wie amtlich festgestellt wird, unrichtig. Bundeskanzler Dr. Schulnigg hat in letzter Zeit den tschechoslowakischen Ministerpräsidenten überhaupt nicht gesehen.

Die englisch-irischen Besprechungen

Im Anschluß an die englisch-irischen Beratungen wurde ein amtliches Communiqué ausgegeben, das lediglich besagt, daß unter Vorsitz des englischen Ministerpräsidenten eine Sitzung zwischen Vertretern der Regierung Eires und solchen der englischen Regierung abgehalten worden ist. Man habe dabei einen allgemeinen Ueberblick über die offenen Fragen der Beziehungen zwischen den beiden Ländern gewonnen.

Heller zum Wirtschaftsrieden

Die Arbeit der Rechtsberater der DAF. — Tagung in Dresden

Der Wirtschaftsrieden ist die Voraussetzung für ungehindertes Arbeiten, wie es das Aufbaugesetz des Führers fordert. Heller zum Wirtschaftsrieden sind die Rechtsberatungstellen der DAF. Ihr Bestehen ist es, durch gültige Regelung Streitigkeiten schon in ihren Anfängen beizulegen. Welchen Segen sie im Arbeitsjahr 1937 gebracht haben, das zeigt der Tätigkeitsbericht, den Gau-Rechtsstellenleiter Kobberg auf einer jetzt in Dresden veranstalteten Tagung der Rechtsberater der DAF. gab.

Es zeigte sich da vor allem, daß die Zahl der Streitfälle gesunken ist. Denn die Zahl der Besucher bei den sächsischen Rechtsberatungstellen fiel gegen 1936 um 5,8 v. H. auf 194 290. Die Zahl der Streitfälle war mit 36 455 um 7,9 v. H. niedriger als 1936. In Güterverhandlungen wurden 16 506 Fälle erledigt, 4,78 v. H. weniger als 1936. Davon endeten mit außergerichtlichen Vergleichen 11 447 Fälle, das sind 1,37 v. H. mehr als 1936, also auch in dieser Hinsicht ein wesentlicher Fortschritt. Insgesamt wurde hierbei für die tatkundigen Volksgenossen ein Betrag von 1 102 723 RM herausgeholt, ebenfalls 13,6 v. H. mehr als 1936. Vor dem Arbeitsgericht fanden 12 390 Termine statt, 7,6 v. H. weniger als im Vorjahr.

Die weiteren Pflichten der Rechtsberater stellte Gauobmann der DAF, Gau Sachsen, Veitsch, heraus, wenn er betonte, daß die Menschen Einsicht haben müssen in die lebensnotwendigen Aufgaben unseres Volkes. Wenn es heute kaum einen Menschen in Deutschland gibt, der eine dem Streben der DAF. zuwiderlaufende Meinung vertritt, so ist das schon ein großer Erfolg, der in der

Der parlamentarische Korrespondent von „Press Association“ schreibt zu den englisch-irischen Verhandlungen, daß die Teilungsfrage Eires zu Beginn der Beratungen angeschnitten worden sei. De Valera habe erklärt, daß die Befestigung der Trennung und Wiederherstellung der Einheit Eires die wichtigste Grundlage für die Wiederherstellung einer wirklichen Verständigung und Freundschaft zwischen England und Eire sei.

Unverschämter Anschlag

Fürst Ernst Hohenberg zerkratzt ein Hohheitszeichen des Reiches

Wie man jetzt erst erfuhr, wurde in Wien ein Anschlag gegen das Hohheitszeichen des Reiches ausgeführt. Pöbellich zertrümmerte ein Mann mit einem Stock ein am Hause der Generalvertretung der Deutschen Reichsbahn auf dem Getreidemarkt im I. Wiener Bezirk angebrachtes Schild, das auch das Hohheitszeichen des Reiches trägt. Fußgänger hielten den Täter fest, bis die Polizei verständigt war und den Namen des Täters feststellen konnte. Dabei ergab sich, daß man es mit Fürst Ernst Hohenberg zu tun hatte. Nach Feststellung seines Namens wurde er auf freiem Fuß belassen.

Die deutsche Gesandtschaft hat, nachdem sie von dem Vorfall erfuhr, sogleich im Bundeskanzleramt Protest erhoben.

Die österreichische Regierung erwiderte, daß sie sofort eine Untersuchung der Angelegenheit eingeleitet habe. Der Vorfall werde unter voller Berücksichtigung des Umstandes, daß es sich um die Verletzung des Amtsschildes einer reichsdeutschen amtlichen Stelle handele, geahndet werden.

Fürst Ernst Hohenberg ist ein Sohn des in Sarajewo im Jahre 1914 ermordeten österreichischen Thronfolgers Franz Ferdinand, dessen beide Söhne, da ermorganatisch mit einer Herzogin von Hohenberg verheiratet war, den Titel Herzog bzw. Fürst Hohenberg führen.

Zur Kraftfahrzeug-Winterprüfung

Zwei Mannschaften der NSKK-Motorbrigade Sachsen nehmen teil

Für die Kraftfahrzeug-Winterprüfung 1938 vom 2. bis 5. Februar stellt die Motorbrigade Sachsen des NSKK, die bekanntlich von der Obersten Nationalen Sportbehörde mit der Durchführung dieser Spitzenveranstaltung des deutschen Kraftfahrports beauftragt worden ist, eine Kraftwagen- und eine Krafttradmanschaft auf. Als Wagenmannschaft starteten in Klasse VII 16 mit 1000 ccm-Motoren ausgerüsteten Sportzweiflüglern, den bekannten „Silberpfeilen“ der Auto-Union; Mannschaftenführer: Staffelführer Karl Lindner, der Schulleiter der Motorvorschule Hof.

Deutschen Arbeitsfront gemeinsamen Arbeit. Die Entwicklung in Sachsen ist auch auf diesem Gebiet besonders günstig. Man weiß, daß es der DAF. nicht auf die Beiträge sondern auf tatkräftige Mitarbeit ankommt. Menschenerführung ist die hohe Aufgabe der Rechtsberater. Der Arbeitskamerad muß fühlen, daß er mit Hingabe betreut wird, dann wird er auch das Vertrauen zum Rechtsberater haben, das für deren so wichtige Arbeit notwendig ist.

Treue zum Betrieb! So könnte man den Vortrag von Professor Hörner vom Amt für Rechtsberatungstellen in Berlin überschreiben. Seine Darlegungen über die Verbindung ordnungswidrigen Arbeitsablaufs wechselt unterrichtet über die Schwierigkeiten, die einem Gefolgschaftsmitglied durch ein unbegründetes Verlassen (Vertragsbruch, Nichtanhören der Rechtsberatungstellen bei etwaigen Streitigkeiten mit dem Betriebsführer usw.) entstehen können. Die Rechtsberater sollen sich dieser Angelegenheit mit besonderer Sorgfalt annehmen.

Die Stellung der gewerblichen Wirtschaft im Vierjahresplan, zugleich auch die besondere Wirtschaftsstruktur des Grenzlandes Sachsen, behandelte eingehend der Hauptgeschäftsführer der Wirtschaftskammer Sachsen, Dr. Veilmann. Er verwies auf den in Sachsen zu verzeichnenden Aufschwung und betonte, daß künftig die Ausfuhrwirtschaft eine größere Rolle spielen wird als bisher. Weitere Vorträge behandelten die arbeitsrechtliche Stellung des Reisenden und die Änderungen der Rentenversicherung.

Straßenwetterdienst

Der Straßenwetterdienst meldet: Reichsautobahnen: Schnee- und eisfrei. Reichsstraßen: Schnee- und eisfrei; in höheren Gebirgslagen und auf Waldhängen Glatteis, tauend. Straßen sind gestreut.

ersch...
und des...
agen der...
mmenden...
abgeant...
29. und...
gt Pa...
il lamen...
das Dach...
Buch der...
hölzer ge...
roth...
in larm...
Wenn je...
Luffkrieg...
ste, dank...
von euch...
daß ihr...
der brau...
en haben...
r Wort...
General...
fassende...
bundes...
für die...
in, deren...
siden er...
schulen...
d Schlie...
lerungs...
schen, in...
ge beide...
igkeit in...
gebildet...
n 4. Mal...
erfordert...
ub-Aus...
Landes...
der füb...
bildung...
aufschau...
de Mitte...
umgebung...
verlegt...
ehrmacht...
eral des...
reis IV...
ten von...
tomman...
Rein...
Nachdem...
bundes...
Schro...
le nach...
desgrup...
ist, zum...
er erken...
Räum...
einem...
beson...
aus...
Luff...
de vier...
Paris...
ird den...
werden...
in der...
en aus...
zuzeit...
behm...
über eine...
slage...
1937...
insolge...
der Prä...
000 We...
ahres...
itisten...
en Aren...
48 032...
Arbeits...
den 97,3...
Dieser...
daß ein...
rückslu...
schäftig...
in den...
Kräfte...
iten für...
mlichen...
Verhält...
beitslo-